

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
24. September 2020
überwiesen.**

Stellungnahme

zum

Postulat 369

Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion,
Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion, Mirjam
Fries namens der CVP-Fraktion sowie Simon Roth
namens der SP/JUSO-Fraktion
vom 9. Januar 2020
(StB 389 vom 3. Juni 2020)

Neue Führungs- und Verhaltensgrundsätze der Stadt Luzern auf ihre Wirksamkeit überprüfen

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Das Postulat fordert den Stadtrat auf, die Wirksamkeit der neuen Führungs- und Verhaltensgrundsätze der Stadt Luzern nach einer angemessenen Frist zu überprüfen und dank der Erkenntnisse, falls nötig, Korrekturen vorzunehmen. Ein regelmässiger Einsatz eines standardisierten Tools soll ein Benchmarking mit anderen Arbeitgebern ermöglichen.

Die Implementierung der neu entwickelten Führungs- und Verhaltensgrundsätze geschieht dezentral, d. h., die Verantwortung für die Implementierung liegt bei den jeweiligen Dienstchefinnen und Dienstchefs. Geeignete Massnahmen werden durch sie entwickelt und umgesetzt. Die übergeordneten Prozesse wie Koordination, Kommunikation und methodische Unterstützung erfolgen zentral durch die Dienstabteilung Personal. Die Implementierung wird ergänzt durch ein zentral festgelegtes Angebot an verschiedenen Instrumenten und Unterstützungsmassnahmen, z. B. Anpassung der Personalentwicklungs- und Führungsinstrumente, offene Diskussionsforen, Erfolgsgeschichten, erweitertes Schulungsangebot wie auch Traktandierung des Themas in Teamsitzungen.

Zur Überprüfung der Wirksamkeit der Implementierung der neu entwickelten Führungs- und Verhaltensgrundsätze ist eine dreistufige Befragung der Mitarbeitenden mit folgenden Zielsetzungen vorgesehen:

- Überprüfung der Wirksamkeit der Führungs- und Verhaltensgrundsätze im Arbeitsprozess sowie in der Zusammenarbeit;
- Ermöglichung eines Quervergleichs einzelner Dienstabteilungen;
- Aufdeckung von möglichem Nachbesserungsbedarf und Potenzial für Korrekturen und weitere Massnahmen;
- Darstellung der Veränderungen über die Zeit.

Die Befragung wird schriftlich mittels standardisierter Fragebögen stattfinden. Der erste Befragungszyklus ist für zirka Ende Oktober 2020 vorgesehen, der zweite und dritte Befragungszyklus jeweils zirka sechs Monate später, sodass genügend Zeit bleibt, echte Veränderungen und Ent-

wicklungen messen sowie allfällige zusätzliche Massnahmen zur Nachsteuerung wirkungsvoll implementieren zu können.

Die Befragung soll durch einen spezialisierten externen Berater begleitet und gemeinsam mit der Dienstabteilung Personal entwickelt und durchgeführt werden. Dabei soll eine Zusammenstellung von standardisierten Fragen auf die Bedürfnisse aus dem Prozess der Implementierung der Führungs- und Verhaltensgrundsätze angepasst werden. Befragt werden Mitarbeitende generell, insbesondere auch Mitarbeitende des mittleren und oberen Kaders. Es wird mit Kosten von ungefähr Fr. 30'000.– gerechnet, welche in den Erfolgsrechnungen 2020 und 2021 budgetiert sind.

Ein Benchmark mit anderen Stadtverwaltungen und unter Einsatz eines standardisierten Tools ist bezüglich der Führungs- und Verhaltensgrundsätze nicht vorgesehen, da diese Grundsätze der Stadt Luzern in anderen Verwaltungen nicht in der gleichen Ausgestaltung vorkommen und somit die Unterschiede für einen Benchmark zu gross sind. Deshalb nimmt der Stadtrat das Postulat teilweise entgegen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.

Stadtrat von Luzern

